

«Wir leben den böhmischen Traum»

SPIEZ Mit grossem Erfolg führten die Thunersee-Musikanten erstmals einen Böhmischen Sonntag durch. Rund 250 Besucher genossen im Saal des Kirchgemeindehauses ein reichhaltiges Programm.

Am erstmals von den Thunersee-Musikanten erfolgreich organisierten Böhmischen Sonntag herrschte im liebevoll geschmückten und fast voll besetzten Saal des Kirchgemeindehauses Spiez eine tolle Stimmung. Rund 250 Freunde leichter, herzlicher Unterhaltung kamen in den Genuss erfrischender Spielweise. Zwei Gastformationen und die Gastgeber präsentierten während je einer Stunde ein reichhaltiges Programm, das für alle etwas zu bieten hatte.

Zum Auftakt erklang die allseits beliebte und bekannte Polka «Böhmischer Traum». Unter der Leitung von Peter Jäggli führten die Thunersee-Musikanten motiviert und voll im Element durch böhmisch-mährische Polkas, Märsche, Walzer und solistische Einsätze von Posaunen, Flügelhorn und Gesang. Die Singstimmen wurden von Peter und seiner Gattin Ursi Jäggli ungezwungen und locker übernommen.

Gäste aus dem Wallis

Aus dem Oberwallis angereist, brillierte die Blaskapelle Vanessa mit unterhaltsamen Melodien und gefühlvollen Soli. «Wir haben noch keine Frau gefunden», begründete Dirigent Thomas Lehner, dass unter den siebzehn Mitgliedern das weibliche Geschlecht fehlt. Auch sie haben sich der böhmisch-mährischen Blasmusik verschrieben.

Vor sechs Jahren waren die Thunersee-Musikanten in Büchen zur Uniformenweihe zu Gast. Sie bereicherten diese mit Titeln wie «Der goldene Herbst», «Zwei Tenöre» bis hin zum Walzer «Ein Sommernachtstraum» mit Klarinetteneinlage.

Als amtierende «Vice-Europameister» in ihrer Kategorie begeisterten die ebenfalls böhmisch gelaunten Frienisberger



Die Thunersee-Musikanten luden zum ersten Mal drei Gastkapellen ein und bedankten sich herzlich für den grossen Publikumsaufmarsch.



Die Blaskapelle Vanessa war aus dem Oberwallis angereist und brillierte mit ihren unterhaltsamen Melodien und gefühlvollen Soli.

Bilder Heidi Mumenthaler

Blasmusikanten mit Schwung und Perfektion das Oberländer Publikum. Das präzise, Akzenten setzende und abgestufte Spiel liess aufhorchen. In kleinste Details angepasst, unterstützten die Musikanten solistische Einsätze des Gesangsduettes, des Klarinettenregisters, der Eufonien, Tenorhörner oder Trompeten. Prägnant und fein abgestuft, überzeugte der Schlagzeuger

auch mit exakt zur richtigen Zeit gespielten Paukennachschlägen. Zu Ehren von Ernst Mosch, der am 7. November 90-jährig geworden wäre, spielten sie die «Wachtel-Polka», «Liebe und Musik», «Eva und Marie».

Begeisterung verbindet

Es war nicht zu überhören, dass eines die drei musikalischen Leiter Andreas Reber (Frienisberger

Blasmusikanten), Thomas Lehner (Blaskapelle Vanessa) und Peter Jäggli (Thunersee-Musikanten) verbindet. Sie waren sich einig: «Die ungebrochene Begeisterung und die grosse Liebe zur böhmischen Musik, welche wir gemeinsam pflegen und von Herzen an das interessierte Publikum weitergeben möchten, nach dem Motto «Wir leben den böhmischen Traum.»»

«Die zahlreichen positiven Rückmeldungen freuen uns sehr und motivieren uns, den Böhmischen Sonntag im nächsten Jahr ein weiteres Mal zu organisieren», war von Peter Jäggli zu erfahren. Und: «Darüber müssen wir jedoch noch sprechen. Eines ist sicher: Am 28. Februar 2016 findet unser Apérokonzert unter dem Motto «Wir Musikanten statt.»» Heidi Mumenthaler